



Konferenz Sächsischer  
Studierendenschaften

Landesrektorenkonferenz Sachsen  
% TU Bergakademie Freiberg | Akademiestraße 6 | 09599 Freiberg

Konferenz Sächsischer Studierendenschaften  
% StuRa der Universität Leipzig | Universitätsstraße 1 | 04109 Leipzig

Bundesministerium für Bildung und Forschung  
Bundesministerin  
Frau A. Karliczek MdB  
11055 Berlin

Nachrichtlich per E-Mail an:

Herrn Staatsminister S. Gemkow  
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und  
Tourismus

Vorsitzender:

Prof. Dr. Klaus-Dieter Barbknecht

Geschäftsstelle:

Frau Dr. E. Weißmantel

Kontaktdaten:

Landesrektorenkonferenz Sachsen  
% TU Bergakademie Freiberg  
Büro des Rektors  
Akademiestraße 6  
09599 Freiberg

Telefon: +49 (0) 3731 39 - 4349  
Fax: +49 (0) 3731 39 - 3323

geschaeftsstelle.lrk@zuv.tu-freiberg.de

Homepage: [www.lrk-sachsen.de](http://www.lrk-sachsen.de)

19. Mai 2021

**Unterstützung Studierende: „Studierende nach der Corona-Pandemie stärken“**

Sehr geehrte Frau Bundesministerin,

uns treiben große Sorgen um unsere Studierenden um, die selbst über die Bewältigung der derzeitigen COVID 19-Krise hinausgehen!

Sie hatten in der vergangenen Woche ein Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ beschlossen. Wir möchten Sie auffordern, dies auch für unsere Studierenden zu tun. Auch bei den Studierenden bestehen pandemiebedingte Lernrückstände und es bedarf eines umfangreichen Maßnahmenpakets zur Unterstützung, damit diese aufgeholt und beseitigt werden, um unseren Studierenden die Basis für ihren Berufsstart mit auf ihren Lebensweg zu geben. Von gut ausgebildeten Fachkräften in den Ingenieur-, Natur-, Geistes-, Sozial-, Wirtschafts-, Gesundheits- und Pflegewissenschaften profitiert unsere gesamte Wirtschaft und unsere Gesellschaft. Ohne diese Basis wird die Bundesrepublik Deutschland den Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte wie Klimawandel, Energiewende, Umwandlung der Automobilindustrie, KI, demografische Veränderungen, um nur einige zu nennen, nicht gewachsen sein.

Als Vertretung der Hochschulen und Studierenden sehen wir in der derzeitigen Pandemie nicht nur Lernrückstände – auch soziale Kompetenzen können nicht weiterentwickelt werden. Hier sehen wir die Analogien zu den von Ihnen und Frau Bundesministerin Giffey angesprochenen Problematiken, die die Coronavirus-Pandemie bei den Schülerinnen und Schülern im Lande verursacht.

Auch an den Hochschulen im Lande befinden wir uns mittlerweile im 3. Online-Semester! Bereits die 3. Generation von Erstsemestlern muss auf das Studentenleben verzichten.

Studierende sind aufgrund der Lage auch von psychosozialen Belastungen betroffen, deren Folgen sie in den nächsten Jahren begleiten werden. Hinzu kommt, dass viele Studierende auch in finanzieller Hinsicht immens unter den Folgen der Corona-Pandemie leiden, was durch die Soforthilfen des Bundes leider nicht vollumfänglich aufgefangen werden kann und so starken Einfluss auf den Studienerfolg nimmt.

Wir möchten Sie daher bitten, verlieren Sie die Studierenden nicht aus dem Blick.

Mit der Unterstützung des Bundes u.a. bspw. durch Tutorienmittel könnten Lernrückstände der Studierenden schneller abgebaut werden, was nicht nur die Studierenden unterstützen würde, sondern auch die Hochschulen. Mit Studierenden, die länger als geplant an den Hochschulen verweilen, werden die Kapazitäten an den Hochschulen für neue Studierende reduziert - sei dies aus Gründen nicht vergleichbarer Studienqualität im Onlinesemester, fehlender Zugänge zu Arbeitsplätzen und Kontakte in Präsenz, aus psychosozialen Gründen, fehlender Praktikumsplätze oder finanzieller Unsicherheit der Betroffenen. Wenngleich wir bereits einige Maßnahmen, wie Unterstützung bzw. Weiterbildung des Lehrpersonals oder angepasste Studien- und Prüfungsregelungen zur Abfederung pandemiebedingter Nachteile getroffen haben, müssen wir leider feststellen, diese Krise können die Hochschulen nicht ohne zusätzliche Unterstützung meistern. Im Qualitätspakt Lehre wurde bereits gezeigt, wie bspw. Tutorien den Lernerfolg der Studierenden steigern können. Diese und weitere Maßnahmen zur Steigerung der Qualität von Studium und Lehre würden wir gern umsetzen, um die Studienabschlüsse unserer Studierenden zu sichern, und bitten dafür um Ihre Hilfe.

Ihre Unterstützung wäre ein wichtiges Signal an unsere Studierenden.

In der Ansprache des Bundespräsidenten am 12. April 2021 hat er zu den Studierenden gesagt: "Sie aber sitzen fest. Weit entfernt voneinander. Und meistens vor dem Bildschirm. Sie sitzen fest auf der Lebens- und Karrieretreppe und fragen sich, wohin sie führt. Nach oben? Oder nach unten? Sie fühlen sich in Ihren Plänen und in Ihrem Leben ausgebremst, so haben es mir junge Leute, Schüler, Studentinnen, Auszubildende geschildert, mit denen ich gerade in den vergangenen Wochen und Monaten oft und immer wieder gesprochen habe.

Ja, gerade Sie, die Jungen, die unser Land für seine Zukunft so sehr braucht, trifft die Pandemie besonders hart. Und trotzdem bestimmen Ihre Sorgen, Ihre Probleme, ja auch Ihre Not nicht die Themen der Talkshows und der inzwischen zahllosen täglichen Sondersendungen. In der falschen Erwartung, diese Pandemie schnell hinter uns zu lassen, hatten wir als Gesellschaft gemeinsam vielleicht zu wenig im Blick, was dieser harte und tiefe Einschnitt, dieses Ausgebremstsein für junge Menschen bedeutet, junge Menschen, die voller Lust und Energie am Anfang ihres Lebens stehen, am Fuße der Treppe sozusagen."

Sehr geehrte Frau Karliczek, Ihre Unterstützung wäre ein wichtiges Signal an unsere Studierenden. Wir appellieren an Sie: Setzen Sie sich bitte für die Studierenden des Landes ein, wie Sie es für die Schüler\*innen getan haben.

Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Klaus-Dieter Barbknecht  
Landesrektorenkonferenz Sachsen  
Der Vorstand



Prof. Dr. Mark Mietzner



Axel Köhler



Sabine Giese  
Konferenz Sächsischer Studierendenschaften  
Sprecherin



Paul Senf  
Sprecher



Felix Fink  
Referent Hochschulpolitik